Arche Noah Newsletter
Februar 2023

Arche Noah Kurzzeiteinrichtung
und Hospiz für Kinder
arche

Lernen für das Leben

Anja Dörner
Pflegedienstleitung

Alina Schmitt
Einrichtungsleitung

Liebe Familien, liebe Freundinnen und Freunde der Arche Noah,

nach drei Jahren im Zeichen der Corona-Pandemie hoffen wir, dass uns das Jahr 2023 wieder ein Stück Normalität im Alltag unserer Einrichtung ermöglicht. Viele kleine Schritte machen Hoffnung. Beispielsweise dürfen die Eltern unserer Gäste wieder auch über das Foyer hinaus unsere Einrichtung betreten und können wieder ganz in Ruhe die Koffer auspacken. Auch wünschen wir uns, wieder verstärkt Ausflüge und weitere Aktivitäten ganz frei von schlechtem Gewissen anbieten zu können. Auch die Durchführung unseres traditionellen Sommerfestes haben wir uns für 2023 ganz fest vorgenommen.
Über alle Maßen erfreulich ist die auch in schwierigen Phasen ungebrochene Spendenbereitschaft von Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen, für die wir uns aufrichtig bedanken möchten. Wir wünschen Ihnen eine spannende und aufschlussreiche Lektüre des Arche Noah Newsletters.

Herzliche Grüße aus der Arche Noah
Ihre Alina Schmitt und Anja Dörner

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

Claudia Schmalenbach hat im August 2022 den Dodentocht absolviert

ETSV-Handball-Legenden unterstützen die Arche Noah

Ein eingeschworener Freundeskreis aus Witten hat im Sommer einen Grillabend zum Wohl der Arche Noah veranstaltet. Das Resultat kann sich sehen lassen: Anfang September schauten die beiden Organisatoren Martin Muhr und Dieter Czyz persönlich im Gelsenkirchener Süden vorbei und überreichten einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 350 Euro an Einrichtungsleitung Alina Schmitt.

Martin Muhr erläutert: „Wir haben früher Handball beim ETSV Witten gespielt und waren im Kern des Teams beinahe 15 Jahre zusammen. Gemeinsam mit Dieter Czyz habe ich im vorigen Jahr einen Grillabend auf dem ETSV-Vereinsgelände an der Ruhr organisiert. Es war ein schöner Sommerabend, bei dem alle Teilnehmer aufgerufen waren, etwas zu Gunsten der Arche Noah in das Sparschwein zu werfen. Den Betrag haben wir schließlich auf 350 Euro aufgerundet. Ich finde die Hospizidee insgesamt sehr unterstützenswert. Bei meinem Besuch des Arche-Sommerfests 2019 war ich sehr beeindruckt von dem, was in der Arche Noah geleistet wird, mit welcher Freundlichkeit und Hingabe hier gearbeitet wird."

Alina Schmitt nahm die Spende entgegen, nicht ohne den beiden Gästen mit leidenschaftlichen Ausführungen die täglichen Abläufe in der Arche Noah nahezubringen, und sprach den Wittener Handballfreunden ein herzliches Dankeschön aus.

Sommerfest der IG BCE Ortsgruppe Rotthausen/Bulmke-Hüllen

Die Ortsgruppe Rotthausen/Bulmke-Hüllen der IG BCE (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie) hat am 16. Juli 2022 ein Sommerfest im Garten des Volkshauses Rotthausen veranstaltet. Die eingeladenen Mitglieder wurden um eine Spende gebeten. Der hierbei erzielte Erlös wurde auf 150 Euro aufgerundet.
Edelgard Sochaczewski (stellvertretende Vorsitzende der IG BCE-Ortsgruppe Rotthausen/Bulmke-Hüllen) und Heide Walewski (Kassiererin) haben den Spendenbetrag in einer liebevoll gestalteten Sammeldose verpackt persönlich an Arche-Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen überbracht. „Als wir als Spendenzweck die Arche Noah vorgeschlagen haben, war die Resonanz durchweg positiv. Unseren Mitgliedern lag es am Herzen, dass das Geld in der näheren Umgebung eingesetzt wird“, wussten die beiden Besucherinnen zu berichten.

Das Team der Arche Noah bedankt sich herzlich für diese gute Tat.

Walking for a better World

1.230 Euro mit Spendenlauf erzielt

„Walking for a better World“ – so lautet der Claim des Dodentocht, einer 100-Kilometer-Wanderung in Belgien. Claudia Schmalenbach, Outdoor-Spezialistin bei Walkabout Bochum, hat sich von diesem Motto inspirieren lassen und einen Spendenlauf zu Gunsten der Arche Noah absolviert.

Am 12. August 2022 hat Claudia Schmalenbach an der 53. Auflage des Dodentocht (auch Totenkopfmarsch genannt) in der Umgebung von Bornem, einer Gemeinde in der belgischen Provinz Antwerpen, erfolgreich teilgenommen. Ursprünglich auf 100 Kilometer angesetzt, wurde die Distanz wegen der extremen Sommerhitze von Veranstalterseite auf 65 Kilometer reduziert.

Im Vorfeld hatte die Walkerin zahlreiche Menschen aus ihrem persönlichen Umfeld angeschrieben und die Idee ihres Spendenlaufs auch in sozialen Medien und bei WhatsApp immer wieder betont. Das Spendenresultat in Höhe von 1.230 Euro, zu dem auch Walkabout Bochum 200 Euro beigesteuert hat, kann sich sehen lassen. Claudia Schmalenbach erinnert sich: „Einfach nur 100 Kilometer zu laufen hat mir nicht gereicht, sondern ich wollte dieser Sache auch einen tieferen Sinn geben. Bei der Internetrecherche nach einem geeigneten Spendenzweck in der Region bin ich auf die Arche Noah Gelsenkirchen gestoßen. Das Konzept und auch die Ansprache haben mir sehr zugesagt."

Anja Dörner, Pflegedienstleitung der Arche Noah, hat am Mittwoch zur Spendenübergabe in der Walkabout-Niederlassung in der Bochumer Innenstadt vorbeigeschaut und sich im Namen der Einrichtung herzlich bei Claudia Schmalenbach für diese gelungene Aktion bedankt.

Beschwingter Jahreswechsel

Der Silvesterabend bot den jungen Gästen der Arche Noah ein farbenprächtiges Spektakel.

Zum Jahreswechsel wurde im Wohnzimmer der Arche Noah eine bunte Party gefeiert. Die Kinder und Jugendlichen und auch die Mitarbeiterinnen schmückten sich mit Luftschlangen und bunten Hüten und ließen das alte Jahr mit Musik und Tanz ausklingen. Natürlich gab es zur Party auch eine Vielzahl leckerer Snacks. Den Höhepunkt bildete schließlich der Blick durch die schützenden Fenster auf das Feuerwerk im Gelsenkirchen Nachthimmel.

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

Immer für die Arche Noah am Drücker: die Mazda Szene Deutschland

Mazda Szene Deutschland unterstützt die Arche Noah

Seit 2016 lädt die über ihre Facebook-Gruppe bundesweit vernetzte „Mazda Szene Deutschland“ Mazda-Fahrer*innen aus Nah und Fern zu ihren Sommer- und Jahresabschlusstreffen ein. Das jüngste Treffen fand auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen statt. Rund 50 Personen aus allen Teilen der Bundesrepublik haben daran teilgenommen.

Seit 2017 unterstützt der Freundeskreis regelmäßig die Arche Noah Gelsenkirchen. Zur Vereinfachung der Organisation wird im Vorfeld besagter Treffen eine kleine Teilnahmegebühr erhoben, die dann bei Erscheinen wieder zurückerstattet wird. Hierbei hat sich die schöne Tradition entwickelt, dass ein Großteil diesen Beitrag lieber in den Spendentopf wirft. So kamen beim Jahresabschlusstreffen 2022 exakt 235 Euro zusammen. „Wir hoffen, den Kindern und Jugendlichen in der Arche Noah zur Weihnachtszeit damit eine Freude zu machen“, betont Stefan Pusch, der den Betrag persönlich an Pflegedienstleitung Anja Dörner überreicht hat.

Das nächste von Stefan Pusch organisierte Sommertreffen der Mazda Szene Deutschland findet übrigens Anfang Juni 2023 auf dem Hof Grothues-Potthoff in Senden statt.

Tag der offenen Tür am Max-Planck-Gymnasium

Am 16. November 2022 war Marc Heiland, Lehrer für Religion und Geschichte am Max-Planck-Gymnasium in Gelsenkirchen-Buer, zu Besuch in der Arche Noah, um der Einrichtung einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 650 Euro zu überreichen. Der Spendenerlös wurde am 5. November 2022 beim Tag der offenen Tür des Gymnasiums erzielt.

Marc Heiland schilderte im Gespräch mit Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen, warum er und seine Schülerinnen und Schüler die Arche Noah als begünstigte Einrichtung ausgewählt haben. „Im Religionsunterricht haben wir uns in der Stufe 8 und in der Oberstufe mit Themen wie Hospizarbeit, soziales Engagement, Trauer, Tod und Sterbebegleitung befasst. Hierbei haben wir ermittelt, welche Angebote es in der Umgebung gibt und sind dabei auf die Arche Noah gestoßen, die wir mit diesem Beitrag sehr gerne unterstützen.“

Dominique Polen hat sich im Namen der Arche Noah herzlich bei Marc Heiland und allen an dieser Aktion beteiligten Menschen bedankt.

„Ein verfrühter, aber verdienter Weihnachtsmann“

Der Spendenmarathon geht weiter

Die Oberhausenerin Claudia Breitwieser hat gemeinsam mit ihrem Netzwerk auch im Jahr 2022 ihre langjährige Verbundenheit zur Arche Noah Gelsenkirchen unter Beweis gestellt. Beim virtuellen Spendenmarathon in der Facebook- Gruppe „Sammlung Kinderhospiz Arche Noah Gelsenkirchen“ wurden über das Jahr hinweg wieder zahlreiche Spenden geleistet. Claudia Breitwieser hat im November vorab 2.500 Euro überwiesen und schrieb dazu: „Ein verfrühter, aber verdienter Weihnachtsmann. Es freut uns sehr, die Arche Noah auch dieses Jahr unterstützen zu können.“

Womit selbst Claudia Breitwieser in ihren kühnsten Träumen nicht gerechnet hat: Im Jahresendspurt hat die Spendenfreudigkeit in ihrer Community noch einmal enorm an Lauf gewonnen, sodass bis zum Jahresende ein glatter Betrag in Höhe von 5.000 Euro zusammengekommen ist.

Die Menschen, die auf dem abgebildeten Foto eine Kette bilden, unterstützen den Spendenmarathon seit der ersten Stunde. Die Kinder sind mittlerweile erwachsen. Auch im 13. Jahr ist die Unterstützergemeinschaft mit ganz viel Herzblut und Leidenschaft dabei. Das Team der Arche Noah sagt ganz herzlichen Dank!

Reichel-Tombola für die Arche Noah

Die Gelsenkirchener Unternehmen Reichel Dachbaustoffe GmbH ist zum wiederholten Male mit einer Spende für die Arche Noah in Erscheinung getreten.

Bei einer Tombola, die im Rahmen des letztjährigen Sommerfests auf dem Betriebsgelände durchgeführt wurde, wurde ein Erlös in Höhe von 543 Euro erzielt. Die Inspiration, den Erlös als Spende an die Arche Noah weiterzugeben, erhielt Geschäftsführer Holger Reichel durch den Arche Newsletter, in dem viele Geschichten aus der Arche Noah erzählt und auch Spendenaktionen anschaulich dokumentiert werden.

Alina Schmitt, Einrichtungsleitung der Arche Noah, hat persönlich beim Firmensitz an der Wickingstraße vorbeigeschaut und nahm die Spende von Holger Reichel mit einem herzlichen Dankeschön entgegen.

Liebe
zum Leben

Alle Jahre wieder...

Ein Knusperhäuschen für die Arche Noah

Johanna und Helmut Schulte (Werner & Co. Gewürze GmbH, Gelsenkirchen) haben der Arche Noah Gelsenkirchen auch in diesem Jahr ein Spekulatius-Knusperhäuschen gespendet. In der Adventszeit komplettiert das mit ganz viel Weihnachtsgebäck und weiteren Naschereien bestückte Bauwerk die Weihnachtsdekoration im Vorraum der Arche Noah. Nach Weihnachten steht dann das große Plündern an, wodurch die jungen Gäste eine ganze Weile mit Süßigkeiten versorgt sind. Die Kinder und Jugendlichen lieben es und haben jedes Jahr viel Spaß dabei.

Für Helmut Schulte, Inhaber der Werner & Co. Gewürze GmbH, ist diese alljährliche Gabe längst eine liebe Tradition: „Wir verschenken diese Knusperhäuschen bereits seit mehr als 20 Jahren. Anfangs haben wir sie an Geschäftskunden weitergegeben, aber mit der Zeit sind wir dazu übergegangen, die Häuschen lieber sozialen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Zum Beispiel Altenheimen, Krankenhäusern, dem Tierheim und ganz besonders gerne der Arche Noah."

Das Team und die Gäste der Arche Noah bedanken sich herzlich bei der Familie Schulte für diese alle Jahre wiederkehrende Weihnachtsgabe.

Proact-Belegschaft votet für die Arche Noah

Weihnachtsspende in Höhe von 500 Euro

Eine Spende in Höhe von 500 Euro wurde durch den Dortmunder Standort von Proact Deutschland, einem Dienstleister für Daten- und Informationsmanagement, an die Arche Noah geleistet.

Zuvor hatte das Unternehmen einen Betrag für caritative Zwecke bereitgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren dazu eingeladen, Spendenvorschläge einzureichen und über diese abzustimmen. Manuel Drewermann, Head of Inside Sales Administration, wurde selbst in Gelsenkirchen-Ückendorf geboren. „Meine Mutter wurde seinerzeit von Dr. Evers, dem damaligen Chefarzt der Kinderklinik im Marienhospital Gelsenkirchen, auf die Arche Noah aufmerksam gemacht", erinnert er sich. So lag es für ihn nahe, die Arche Noah bei der Aktion seines Arbeitgebers zum wiederholten Mal ins Spiel zu bringen. Den symbolischen Spendenscheck hat Manuel Drewermann persönlich bei Arche-Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen vorbeigebracht.

Das Team der Arche Noah bedankt sich herzlich bei der Belegschaft von PROACT Deutschland für diese Weihnachtsspende.

Liebe
zum Leben

Ein Tag im Tierpark Bochum

Eine kleine Delegation aus der Arche Noah hat in den Herbstferien einen Tagesausflug in den Tierpark Bochum unternommen.

Acht Kinder und Jugendliche sowie zahlreiche Begleitpersonen begaben sich auf einen ausgiebigen Spaziergang durch das in Stadtparknähe gelegene Zoogelände. Bei ihrer Wanderung begegneten sie einigen der rund 4.000 hier lebenden pelzigen, gefiederten oder geschuppten Bewohner aus der Tierwelt. In den Nordseewelten wurden mit vielen staunenden Kinderaugen die Robben beobachtet, im Streichelzoo konnte gar mit manch einer Ziege Freundschaft geschlossen werden. Auch der Spielplatz erfreute sich großer Beliebtheit.

Eine weitere Woge der Begeisterung schwappte bei den Arche-Gästen auf, als es ums Kulinarische ging. Pommes für alle stand auf dem Speiseplan. Und zum Nachtisch ein leckeres Eis.

Dieser tierische Ausflug ging allen Beteiligten durch Leib und Magen!

Eine Delegation der Arche Noah unternahm einen ereignisreichen Tagesausflug in den Tierpark Bochum

Liebe
zum Leben

Halloween-Party mit Grusel-Bowle

Um allerbestens für die Halloween-Party vorbereitet zu sein, ging eine Gruppe aus der Arche Noah an einem Tag im Oktober in der Gelsenkirchener Innenstadt auf eine ausgiebige Shoppingtour. Hierbei wurde eine Menge Dekorationsmaterial eingekauft, mit dem die Einrichtung an der Virchowstraße dann dem Anlass entsprechend geschmückt wurde. „Die Arche Noah war an Halloween ein einziges Spinnennetz“, blickt Einrichtungsleitung Alina Schmitt mit einem Schmunzeln zurück.

Für die Halloween-Party wurde schließlich auch ein ganz spezielles Getränk gemixt. Die gewagte Rezeptur – unter anderem mit den Zutaten Spinnen-Weingummi und Wackelpudding – ergab eine dunkle Grusel-Bowle. Diese herrlich klebrige Zubereitung hat allen Partygästen ganz hervorragend geschmeckt.

Gemeinsame Sache auf zwei Rädern

Spendenaktion von Freeway Rider‘s MC und Fahrschule Stolpmann

Als Sandra Laux, Inhaberin der Fahrschule Stolpmann in Gelsenkirchen-Buer, im November in ihren Geschäftsräumen eine Wunschbaumaktion für die Arche Noah durchgeführt hat, entstand daraus eine weitere Idee.

Sascha arbeitet als Fahrlehrer bei Stolpmann und ist Mitglied beim Freeway Rider‘s MC, einem der ältesten Motorradclubs in Deutschland. Es bedurfte keiner großen Überzeugungsarbeit, einige seiner Mitstreiter dafür zu begeistern, sich in der Vorweihnachtszeit mit einigen Aktionen für die Arche Noah zu engagieren. So wurde in Buer ein Weihnachtsmarkt veranstaltet – mit Imbisswagen und Tombola. Zu diesem Anlass wurden auch die eigens vorbereiteten Spendendosen reichlich mit Geld befüllt. Auch an anderen Orten – beispielsweise bei einem Freeway Rider‘s-Jahrestreffen in Norddeutschland – kamen die Sammeldosen zum Einsatz. Auf diese Weise kam innerhalb von sechs Wochen ein stolzer Betrag zusammen, der anschließend durch die Fahrschule Stolpmann auf 5.000 Euro aufgerundet wurde.

Sascha aus Gladbeck, Ralle aus Dinslaken und Frank aus Gelsenkirchen haben als Repräsentanten des in ganz Deutschland vertretenen Freeway Rider‘s MC zwischen den Feiertagen gemeinsam mit Sandra Laux den symbolischen Spendenscheck an Dominique Polen, Verwaltungsmitarbeiterin der Arche Noah, überreicht.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Freeway Rider‘s, die bereits in der Vergangenheit einige Male mit Aktivitäten zu Gunsten der Arche Noah in Erscheinung getreten sind.

Viele, viele bunte Oktopusse

Trostteddy e.V. häkelt für die Arche Noah

An einem Tag im Dezember war Gerda Lennemann zu Besuch in der Arche Noah. Mitgebracht hat sie einen großen Korb mit rund 30 selbstgehäkelten Oktopussen in vielen bunten Farben und unterschiedlichen Größen.

Die begeisterte wie kreative Handarbeiterin hat bereits vor vielen Jahren eine große Tasche mit selbstgehäkelten Stofftieren an die Arche Noah gegeben. „Meine Nichte war früher oft zu Gast in der Arche Noah. Hier wurde uns als Familie sehr gut geholfen“, erinnert sich Gerda Lennemann.

Irgendwann erfuhr sie, dass es mit dem Trostteddy e.V. mit Sitz in Bergisch Gladbach einen Verein gibt, der Krankenhäuser, Rettungsdienste, karitative Einrichtungen und andere ehrenamtliche Institutionen ganz gezielt mit selbstgemachten Stofftieren versorgt. Mittlerweile sind in vielen Städten Handarbeitstreffs entstanden, die diese Idee unterstützen. Dies liegt auch Gerda Lennemann sehr am Herzen: „Ich möchte, dass das hier in Gelsenkirchen auch publik wird. Es sitzen bestimmt viele Menschen zu Hause und würden gerne etwas Sinnstiftendes leisten. Helfende Hände, die gerne stricken, häkeln oder nähen möchten, können sich jederzeit an uns wenden. Das Material wird von Trostteddy e.V. gestellt.“

Das Team der Arche Noah bedankt sich ganz herzlich für diese Gabe und kann aus erster Hand bestätigen, dass diese Stofftiere immer wieder für leuchtende Kinderaugen sorgen.

Liebe
zum Leben

Praktikum in der Arche Noah

Die Studentinnen Maya und Greta schildern ihre Erfahrungen im Praxissemester

In der Arche Noah Gelsenkirchen arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Pflegefachkräften und Pädagog*innen Hand in Hand zum Wohl der jungen Gäste.

Das Team der Arche Noah ist darum bemüht, das Interesse und die Begeisterung junger Menschen für den Beruf der Pflegefachkraft zu wecken. Gemeinsam mit dem auf dem Campus befindlichen Kirchlichen Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier werden hier kontinuierlich junge Menschen in den Pflegeberufen ausgebildet. Während die theoretischen Grundlagen im KBG vermittelt werden, wird in der Arche Noah die qualitativ hochwertige praktische Ausbildung sichergestellt. Dies geschieht auch mit Hilfe von Praxisanleiter*innen, die die Auszubildenden umfassend und individuell betreuen.

Die Studentinnen Greta und Maya berichten von ihren Erlebnissen und Erfahrungen bei ihrem Praktikum in der Arche Noah

Studierende verschiedener pädagogischer Fachrichtungen können ein Praktikum in der Arche Noah absolvieren. Auch Absolvent*innen einer Ausbildung zum/zur Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in können praktische Erfahrungen in der Arche Noah sammeln. Natürlich sind auch Absolvent*innen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder des Bundesfreiwilligendienstes herzlich willkommen. Die untere Altersgrenze für ein Praktikum in der Arche Noah liegt bei 16 Jahren. Unabdingbar für den Dienst in der Arche Noah sind Attribute wie Empathie, Geduld, Flexibilität, Spontaneität sowie ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten.

Nachfolgend stellen wir Ihnen zwei junge Studentinnen vor, die von ihren Erfahrungen während ihrer Praxissemester in der Arche Noah berichten.

Wie würdet Ihr Euren Dienstalltag in der Arche beschreiben?

Greta: Morgens bei Dienstbeginn helfen wir zunächst beim Anreichen des Frühstücks. Von Montag bis Freitag sind wir eingebunden, pädagogische Angebote wie beispielsweise Basteln mit zu planen. Ich persönlich mache gerne etwas mit der Gitarre. Die Kinder freuen sich sehr über Musik.

Maya Dommes
studiert Erziehungswissenschaft und Psychologie

für sechs Monate in der Arche,
21 Jahre, aus Dortmund

Maya: Es geht darum herauszufinden, wie wir die einzelnen Kinder glücklich machen können. Die einen mögen Musik, die anderen erreichen wir über Berührungen wie Hand- oder Fußmassagen. Wir arbeiten mit Klängen, einige Kinder basteln sehr gerne. Ich empfinde es als spannend und auch wichtig, die Diversität von Menschen mit Behinderung kennenzulernen. Denn hier treffen wir auf ganz viele Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen. Auch wenn ein Kind eingeschränkt ist, nicht sprechen kann oder im Rollstuhl sitzt, kann man ja dennoch eine ganze Menge mit ihm machen. Ich finde es stark, dass hier in der Arche Noah die Initiative ergriffen wird und man sich sehr intensiv mit den Kindern und Jugendlichen beschäftigt, auf sie eingeht, ihnen Nähe und Aufmerksamkeit schenkt.

Greta: Für mich persönlich war der Beginn in der Arche davon geprägt, mich darin auszuprobieren, ein Kind mit anderen Kommunikationsmitteln als der Sprache zu erreichen. Ich finde es prima, dass wir hier diese Möglichkeiten im Snoezelenraum, im Psychomotorikraum oder auch im Schwarzlichtraum haben. Im Snoezelenraum beispielsweise können Menschen mit komplexen Behinderungen auf ganz unterschiedlichen Wahrnehmungskanälen erreicht werden.

Liebe
zum Leben

Maya: Viele Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung blühen im Schwarzlichtraum förmlich auf, fühlen sich wohl und interagieren mit uns. Bei einer Autismus-Spektrum-Störung sind sie ansonsten eher für sich, haben kein ausgeprägtes Sozialverhalten.

Wieviel Herausforderung bedeutet es für Euch, hier in der Arche Noah zu arbeiten? Inwieweit hattet Ihr Berührungsängste zu überwinden?

Maya: Für mich persönlich bietet die Arche Noah ein ganz neues Arbeitsumfeld. Ich war vorher immer nur in nicht-integrativen Einrichtungen, hatte vorher noch nicht mit Menschen mit Behinderung gearbeitet. Anfangs war da schon eine gewisse Unsicherheit. Zum Beispiel, wie ich die Laute zu deuten habe, die ich von den Gästen in der Arche Noah höre. Anfangs war ich auch sehr vorsichtig aufgrund der verschiedenen Bewegungseinschränkungen. Ich möchte ja niemandem wehtun. Aber mit der Zeit hat sich das gelegt, ich habe eine gewisse Routine und bin im Kontakt mit den Gästen sicherer geworden. Ich habe mir von

Greta Hesse
studiert Heilpädagogik und Inklusive Pädagogik

für fünf Monate in der Arche,
21 Jahre, aus Bochum

den Pflegerinnen zeigen lassen, was sie in der Versorgung machen oder wie man den jeweiligen Menschen richtig anfasst. Spannend war auch, zu erkennen, wenn mir ein Mensch Grenzen signalisiert. Manchmal geschieht das durch eine nur leichte Körpersprache.

Greta: Ich studiere Heilpädagogik und habe bereits mein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Heim für erwachsene Menschen mit Behinderung gemacht. Es ist schon eine deutlich krassere Erfahrung, die ich hier in der Arche Noah mache. Auch die emotionale Belastung ist für mich eine andere, weil es hier um Kinder geht. Aber im Grunde hatte und habe ich keinerlei Berührungsängste mit den Gästen.

Wie gut könnt Ihr nach Feierabend abschalten von den Erfahrungen, die Ihr in der Arche Noah macht?

Maya: Natürlich reflektiert man, denkt über den Tag nach: Was habe ich Neues erlebt, was hätte ich vielleicht besser machen können? Ich habe aber noch nie etwas Belastendes mit nach Hause genommen.

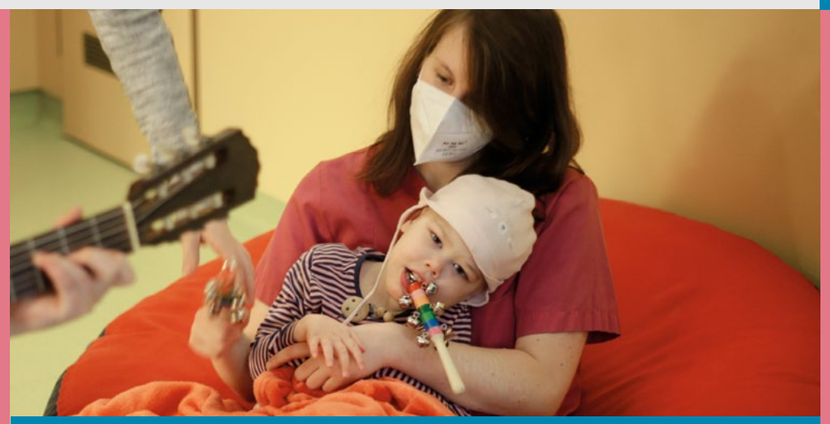
Greta: Bei mir ist es oft gegenteilig. Ich nehme schon einiges mit. Das ist aber sicherlich auch etwas, was man im Prozess des Lebens lernt: Nähe und Distanz aufzubauen. Einerseits sieht man die Kinder als Gast oder als Klienten, aber für mich sind es halt Kinder, zu denen man auch eine gewisse Bindung aufbaut. Da sehe und erlebe ich immer wieder Dinge, die mir richtig ans Herz gehen.

Musik ist für Greta ein ganz wichtiger Baustein

Wie würdet Ihre Euren Kommiliton*innen oder Kolleg*innen die Arbeit in der Arche Noah schmackhaft machen?

Maya: Mir gefällt die Vielschichtigkeit der Aufgaben. Bei der Gestaltung pädagogischer Angebote gewährt man uns hier wirklich sehr viele Freiräume. Das habe ich auch schon anders erlebt und ist in dieser Form nicht selbstverständlich. In der Arche Noah herrscht ein sehr offenes und herzliches Arbeitsklima. Ich habe mich vom ersten Tag an sehr gut integriert gefühlt. Wir können auch Dinge hinterfragen und offen kommunizieren, wenn wir uns mit einer Aufgabe überfordert fühlen.

Greta: Ich mag es, oft schnelle Veränderungen zu sehen. Weil ich immer wieder neue Gäste erlebe, lerne ich hier eine Vielzahl an neuen Eindrücken und Behinderungsbildern kennen. Für meinen Werdegang als Heilpädagogin sind diese Erfahrungen echt ein Geschenk. Auch ich schätze die Offenheit hier in der Arche Noah und dass uns in unserem Tun viele Freiräume gewährt werden. Für mich persönlich ist es auch aus zukunftsperspektivischer Sicht toll, dass es hier eine Musiktherapeutin gibt, die ich einige Male begleiten durfte.



Maya schenkt den Arche-Gästen viel Nähe und Aufmerksamkeit

Liebe
zum Leben

Immer wieder dienstags...

Clownsvisite e. V. zu Besuch in der Arche Noah Gelsenkirchen

Dienstagmorgen um 11 Uhr. Dieser Termin ist eine feste Konstante im Wochenkalender der Arche Noah, dem viele der jungen Gäste mit großer Vorfreude entgegenblicken. Denn dann kommen die Klinikclowns zu Besuch.

Dieses in den USA entwickelte Konzept schwappte in den Neunzigerjahren nach Europa herüber. Im Jahr 2022 feierte der Clownsvisite e.V. sein 20-jähriges Bestehen. Fast genauso lange sind die Klinikclowns sehr gern gesehene Stammgäste in der Arche Noah sowie in der Kinderklinik im Marienhospital Gelsenkirchen.

Insgesamt 13 Clowns sind bei Clownsvisite tätig und besuchen regelmäßig Kinderkliniken, Kinder- und Jugendheime, aber auch Senioreneinrichtungen. Und eben die Arche Noah. Jede Woche eine Stunde lang, bevor es anschließend in die benachbarte Kinderklinik im Marienhospital Gelsenkirchen geht.

Der Clownsvisite e.V. feierte im Jahr 2022 sein 20-jähriges Bestehen

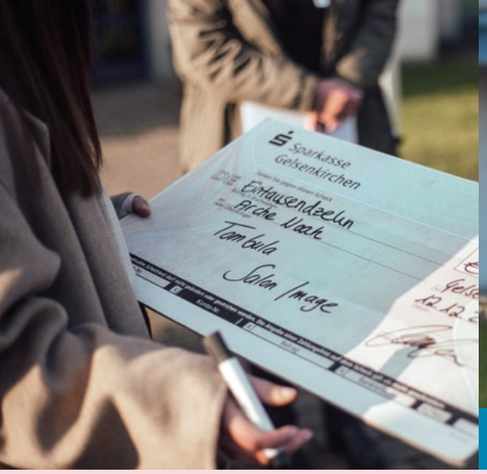
Molly und Klüngel sind die beiden weiblichen Clowns, die regelmäßig in der Arche Noah vorbeischauen. „Sobald wir die Nase aufhaben, sind wir Clowns in unserem Element. Unsere Intention ist es nicht, um jeden Preis lustig zu sein. Wir wollen die Kinder wie auch die Mitarbeiter überraschen, ablenken, für ein paar Momente in eine andere Welt eintauchen lassen. Clowns sind Emotionswesen. Wenn wir einen Raum betreten, fahren wir zunächst einmal unsere sensiblen Antennen aus, um zu ergründen: Wie ist die Stimmung? Und lassen uns dann darauf ein. Wenn ein Kind beispielsweise Wut äußert, dann nehme ich die Wut an, werde in meiner Rolle auch wütend und versuche dies zu spiegeln und helfe dadurch, die Wut abzubauen."

Klüngel ergänzt: „Es geht gar nicht vordergründig um das Lustigsein. Wir machen keine Bühnenclownerie, führen keine ausgefeilten Kunststücke oder besonders tolle Musik auf, sondern wir wollen Kontakt aufnehmen – auf eine naive Art und Weise, ganz frei von Barrieren. Wir kommen auch nicht, um Therapieerfolge zu erzielen, sondern agieren absichtslos. Manchmal bekommen wir ein Lächeln von einem Kind, das sonst wenig bis nie lacht. Genau für solche Momente machen wir das."

Von solchen Erlebnissen ist auch Alina Schmitt, Einrichtungsleitung der Arche Noah, immer wieder beeindruckt: „Manchmal findet ein Clown sehr schnell einen Draht zu einem Kind, zu dem wir nur mit viel Geduld und Mühe einen finden konnten. Ein Clown hat nun mal eine gänzlich andere Herangehensweise. Kinder mit einer erheblichen kognitiven Einschränkung mögen für solche Signale empfänglich sein, zumal ein Clown durch seine Leichtigkeit etwas weniger komplex auf Kinder wirken mag. Für die relativ hohe Tonlage eines Clowns in Verbindung mit den recht hohen Tönen der Musik sind kleine Kinder gemeinhin sehr empfänglich. Das Repertoire der Klinikclowns ist definitiv ein Gewinn für die Kinder in der Arche Noah."

Als Dank für die seit beinahe zwei Jahrzehnten seitens der Arche Noah gezeigte Gastfreundschaft haben Molly und Klüngel ihrer Gastgeberin Alina Schmitt zum Abschluss ihres Besuchs einen echten Clownsorden verliehen. Zum Abschluss wurden noch ein, zwei Lieder auf der mitgebrachten Gitarre gespielt, und dann zogen die Klinikclowns weiter. Tschüss, bis nächsten Dienstag!

Jeden Dienstag sind die Klinikclowns zu Besuch in der Arche Noah



Der Salon Image dachte zum 20-jährigen Jubiläum an die Arche Noah

Tombola in Wattenscheid

Salon Image unterstützt die Arche Noah

Eine Tombola zum 20-jährigen Bestehen des Salon Image, einem in Wattenscheid ansässigen Friseursalon und Kosmetikstudio, hat der Arche Noah einen Spendensegen in Höhe von 1.010 Euro beschert. Inhaberin Emine Gebes und ihre Tochter Canan Cura haben die Spendensumme nebst obligatorischem Spendenscheck persönlich an Dominique Polen, Verwaltungsmitarbeiterin der Arche Noah, übergeben.

Für Emine Gebes ist dies nicht die erste caritative Maßnahme. Sie erinnert sich: „Vor einigen Jahren haben wir bereits eine Tombola für ein Frauenhaus veranstaltet. Dieses Mal haben wir anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums erneut eine Tombola veranstaltet und uns für die Arche Noah entschieden. Durch die Unterstützung vieler in Wattenscheid angesiedelter Geschäfte haben wir im Vorfeld zahlreiche Sachpreise sammeln können. Als Hauptgewinn stand ein Dyson-Föhn zur Verlosung. Die Lose haben wir zu einem Stückpreis von 2,50 Euro verkauft. Im Rahmen unserer kleinen Jubiläumsfeier wurden schließlich die Gewinner ermittelt.“

Das Team der Arche Noah sagt herzlichen Dank für dieses großartige Engagement!

Spende der Altherren von DJK RW Markania Bochum

300 Euro auf Jahresabschlussfeier gesammelt

Zum wiederholten Mal war eine Delegation des Fußballvereins DJK RW Markania Bochum zu Besuch in der Arche Noah. Walter Tracz und Detlef Krause überreichten gemeinsam eine Spende in Höhe von 300 Euro an Arche-Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen. Das Geld kam bei einer Sammlung im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Altherren-Abteilung zusammen.

Altherren-Obmann Walter Tracz erläutert, wie diese Verbindung entstanden ist: „Unser Verein veranstaltet auf seiner Platzanlage Grundschulturniere und auch Inklusionsturniere. Auf diese Weise sind wir auf die Arche Noah aufmerksam geworden und haben uns darauf verständigt, diese Einrichtung dauerhaft zu unterstützen. Im Jahr 2019 hatten wir die Gelegenheit, die Arche Noah von innen zu sehen und waren fasziniert von dem Konzept, dass Eltern ihre Kinder hier für eine gewisse Zeit in Obhut geben können, um für sich selbst Kraft zu tanken.“

Detlef Krause, seit mehr als 30 Jahren Vereinsmitglied bei der DJK, ergänzt: „Es ist uns ein Bedürfnis, diese wichtige Einrichtung zu unterstützen. Wir hoffen, dass wir uns in Zukunft bei Bedarf auch auf andere Weise aktiv einbringen können. Zum Beispiel, indem wir uns beim Arche-Sommerfest hinter den Grill stellen.“ Eine Anregung, die das Team der Arche Noah sicherlich gerne aufgreifen wird. Ein herzliches Dankeschön nach Altenbochum!

Starke Verbindung zwischen Altenbochum und Ückendorf

Charity-Singen für die Arche Noah

Karaoke-Biergarten auf der Cranger Kirmes

Bereits seit mehreren Jahren wird auf der Cranger Kirmes im Karaoke-Biergarten ein sogenanntes Charity-Singen zu Gunsten der Arche Noah veranstaltet.

Panagiotis Panagiotidis, Veranstalter des Karaoke-Biergartens, blickt zurück: „Am 8. August 2022 haben wir im Rahmen des Charity-Day ein Karaoke-Singen veranstaltet und pro gesungenem Lied 20 Euro gespendet.“ Auch der „Wir machen Herne schön e.V.“ und die in Gelsenkirchen-Buer ansässige Niederlassung der goldrichtig personal GmbH haben sich zu diesem Anlass mit einer Spende beteiligt. Insgesamt kam auf diese Weise ein Spendenbetrag in Höhe von 1.505 Euro zusammen.

Für den Wanne-Eickeler Musiker Horst Schröder war dieser 8. August auch aus anderem Grund ein besonderes Datum. Zu diesem Anlass hatte er nämlich seinen letzten offiziellen Auftritt als „Graf Hotte“. Für wohltätige Aktivitäten wird er aber möglicherweise auch in Zukunft in Erscheinung treten.

Panagiotis Panagiotidis, Horst Schröder, Ralf Jungmann (Vorstandsvorsitzender des „Wir machen Herne schön e.V.“) und Nori Pipilika (Niederlassungsleitung der goldrichtig personal GmbH in Buer) überbrachten gemeinsam den symbolischen Spendenscheck an Arche Noah-Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen. Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam und an alle Goldkehlchen, die hierzu ihren Beitrag geleistet haben.

Kreativer Herbst im Garten der Arche Noah

Der Herbst hat mit seinen milden Temperaturen dazu beigetragen, dass die jungen Gäste der Arche Noah viel Zeit im geräumigen Garten-Außenbereich verbringen konnten.

Hierbei wurde vor allem mit viel Neugier und Forschergeist das von den Bäumen gefallene Laub erkundet. „Laub ist ein ausgesprochen vielseitig einsetzbares Unterhaltungsmaterial“, resümiert Einrichtungsleitung Alina Schmitt, die mit ihrem Team beobachten konnte, wieviel Kreativität die Kinder und Jugendlichen aufblitzen ließen. Neben dem wilden Rumtollen im Blätterwald wurde viel mit Laub gebastelt. Auf diese Weise entstanden viele kleine Figuren.

Warten wir einmal ab, welche kreativen Ideen der Frühling in der Arche Noah entwickelt…

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

Voll ins Schwarze!

Benefizturnier des DC Dart-Chaoten

Am 2. Oktober 2022 hat der Gelsenkirchener Dartclub DC Dart-Chaoten in der Gaststätte „Zur Grenze“ in Ückendorf sein alljährliches Benefizturnier zu Gunsten der Arche Noah durchgeführt.

Unter der Turnierleitung von Stefanie Rietz wirkten an diesem Abend 52 Aktive mit – mehr als doppelt so viele wie noch im Vorjahr. Neben den sportlichen Ambitionen stand natürlich der caritative Gedanke im Zentrum der Veranstaltung. So flossen die Startgelder und die Umsätze aus dem Grillverkauf in den Spendentopf. Obendrein wurde durch den Wirt ein Batzen Münzgeld zur Verfügung gestellt.

Karl-Heinz Laskowski, stellvertretender Teamkapitän des DC Dart-Chaoten, hatte die Freude, den auf diese Weise eingespielten Spendenbetrag in Höhe von 1.285 Euro an die Arche-Verwaltungsmitarbeiterin Dominique Polen zu übergeben.

Ein herzliches Dankeschön an die Dartfreunde, die seit vielen Jahren sportlichen Ehrgeiz und geselliges Zusammensein miteinander verknüpfen und auf diese Weise großartige Unterstützung für die Arche Noah leisten.

Bitte lächeln!

Goldrichtig personal GmbH beschenkt die Arche Noah

Bereits seit vielen Jahren zeichnet sich die goldrichtig personal GmbH durch kontinuierliche Unterstützung der Arche Noah aus. So auch vor dem vergangenen Weihnachtsfest.

Dieses Mal wurden Wünsche erfüllt, die zur Gestaltung der alltäglichen Aktivitäten seitens der Arche-Belegschaft ganz gezielt geäußert worden sind. Nori Pipilika, Niederlassungsleitung der goldrichtig personal GmbH in Gelsenkirchen-Buer, brachte vor dem Weihnachtsfest eine Digitalkamera und einen Fotodrucker in der Arche Noah vorbei. Und dazu einen großen Behälter gefüllt mit Bonbons.

Alina Schmitt, Einrichtungsleitung der Arche Noah, bedankte sich stellvertretend für ihre Mitarbeiterinnen: „Diese Geschenke sind eine prima Sache für die Kolleginnen und Kollegen, für die Kinder und die Eltern. Künftig können wir Fotos wie von unserem Weihnachtsfest und auch von sonstigen Aktivitäten, die in der Arche Noah stattfinden, selber machen, ausdrucken und diese dann an die Familien unserer Gäste weiterreichen. Vielen Dank an das Team der goldrichtig personal GmbH für diese weihnachtliche Gabe und für das langjährige Engagement!“

Schöne Bescherung!

Wunschbaumaktion der Fahrschule Stolpmann

Schon seit längerer Zeit unterstützt Sandra Laux, Inhaberin der Fahrschule Stolpmann in Gelsenkirchen-Buer, die Arche Noah. In der Vergangenheit hat sie sich großzügig bei den von Reinhold Gerhardt initiierten Spendenaktionen eingebracht, die der Stationsleiter des TÜV Nord Mobilität Gelsenkirchen seit vielen Jahren auf den Weg bringt.

In diesem Jahr hat sie einen anderen Weg beschritten und in ihrer Fahrschule einen Weihnachtsbaum aufgestellt, an dem zahlreiche Wunschzettel von den jungen Gästen aus der Arche Noah angebracht waren. Die Resonanz war einfach überwältigend. Sandra Laux erinnert sich: „Wir haben den Baum am 15. November aufgestellt, und innerhalb einer Woche waren bereits alle Wünsche erfüllt. Die Menschen fanden es ganz toll, dass wir so etwas auf die Beine stellen und haben uns dabei großartig unterstützt.“

Sandra Laux und Reinhold Gerhardt brachten eine Wagenladung Geschenke in die Arche Noah

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Sandra Laux und Reinhold Gerhardt brachten Mitte Dezember eine ganze Wagenladung in der Arche Noah vorbei. 28 liebevoll eingepackte Geschenke von Kuscheldecke über Sportanzug bis hin zu Rucksack oder Pianomatte – und obendrein, wie es sich für ein kindgerechtes Weihnachtsfest gehört, eine große Menge an Naschereien.

An Heiligabend setzte es dann in der Arche Noah eine festliche Bescherung. Und einmal mehr ging der Wunsch von Reinhold Gerhardt in Erfüllung: „Es gibt nichts Schöneres an Weihnachten als leuchtende Kinderaugen.“

Dominique Polen, Verwaltungsmitarbeiterin der der Arche Noah, nahm die weihnachtlichen Gaben entgegen und bedankte sich im Namen des Teams und der Gäste der Arche Noah bei allen Menschen, die diesen bunten Reigen an Geschenken möglich gemacht haben.

Liebe
zum Leben

„Sehr positiv beeindruckt von der Arbeit in der Arche Noah“

Langjährige Unterstützung durch das Gelsenkirchener Unternehmen NORRES

Das in Gelsenkirchen ansässige Unternehmen NORRES Schlauchtechnik GmbH hat auch im Jahr 2022 seine langjährige Weihnachtstradition fortgesetzt und unterstützte die Arche Noah mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro.

Martina Haarer, Prokuristin bei NORRES, und Myriam Plutta, Mitarbeiterin Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, begleiten dieses Spendenprojekt bereits seit vielen Jahren und haben den symbolischen Spendenscheck an Einrichtungsleitung Alina Schmitt überreicht.

Wir haben uns zu diesem Anlass mit unseren beiden Besucherinnen unterhalten.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten freut sich die Arche Noah über die kontinuierliche Unterstützung durch NORRES. Wie definieren Sie den Antrieb des Unternehmens?

Martina Haarer: Früher hat NORRES in der Weihnachtszeit Geschenke an Kunden gegeben. Irgendwann haben wir das als nicht mehr zeitgemäß empfunden und uns entschieden, lieber einer sozialen Einrichtung einen Geldbetrag zukommen zu lassen. In der Belegschaft haben wir Vorschläge eingeholt. Unser Ansatz war es, ein regionales Projekt zu unterstützen. Hierbei hat die Arche Noah eine breite Zustimmung gefunden.
In den vergangenen Jahren hatten wir Gelegenheiten, uns vor Ort einen Eindruck von der in der Arche Noah geleisteten Arbeit zu verschaffen. Hierbei konnten wir sehen, wie die Spenden den Kindern und Jugendlichen direkt zugutekommen. All dies hat uns sehr positiv beeindruckt und uns als Unternehmen darin bestärkt, diese Einrichtung dauerhaft zu unterstützen. Auch die Kolleginnen und Kollegen stehen voll dahinter.

Welche Eindrücke nehmen Sie ganz persönlich aus der Arche Noah mit?

Martina Haarer: Wenn ich mit Menschen über die Arche Noah ins Gespräch komme, merke ich häufig, dass der Begriff Kinderhospiz irgendwie negativ behaftet ist. Ich persönlich nehme die Arche Noah ganz anders wahr. Die Einrichtung erscheint mir so, als wenn die Sonne aufgeht. Sie ist hell, sie ist freundlich und sehr liebevoll dekoriert und eingerichtet. Auch für die Kinder mit ganz erheblichen Einschränkungen wird hier sehr viel getan. Angefangen von einfachen Dingen wie dem vorweihnachtlichen Plätzchenbacken bis hin zu außerordentlichen Geräten wie den Snoezelen-Raum oder die Rollstuhlfahrerschaukel. Ich nehme in der Arche ein riesiges Engagement wahr, von dem die Kinder ganz stark profitieren. Für mich ist die Arche Noah ein Raum des Lebens. Die Dinge, die ermöglicht werden, finde ich sensationell. Denn hier wird nicht darauf geschaut, was die Kinder nicht können. Sondern es werden Mittel und Wege gesucht, sie zu beschäftigen, sie einzubinden, ihnen Anregungen zu geben, sie glücklich zu machen. Diesen Eindruck kann nur derjenige haben, der hier schon einmal einen Blick hineinwerfen konnte.

Myriam Plutta: Ich kann mich Frau Haarer voll und ganz anschließen. Vor einigen Jahren hatte ich die Gelegenheit, den Snoezelen-Raum zu betrachten. Man merkt, mit wieviel Engagement und Herzblut sich die Menschen in der Arche Noah mit den Kindern beschäftigen. Hier wird eine unheimlich wertvolle Arbeit geleistet.

Liebe
zum Leben

Vier Pfoten für eine große Spende

Hundesportler*innen des DVG Landesverband Westfalen e.V. spenden 1.100 Euro für Arche Noah Gelsenkirchen

Am ersten September-Wochenende fand auf der Windhunderennbahn in Gelsenkirchen eine große Veranstaltung mit über 300 Teilnehmer*innen und ihren Hunden aus ganz Deutschland statt. Die vier ausrichtenden Vereine und der Landesverband Westfalen des Deutschen Verbands für Gebrauchshundsportvereine (DVG) begrüßten die Teilnehmenden unter anderem mit einem großen Banner im Eingangsbereich. Nach der erfolgreichen Hundesportveranstaltung sollte das Begrüßungsbanner jedoch nicht einfach verstauben. „So entstand die Idee der Verlosung des Banners mit Erlös für einen caritativen Zweck“, erklärt Dennis Gosain, 2. Vorsitzender des Verbandes.

Nun liegt bei einer Veranstaltung, in der sich alles um den vierbeinigen besten Freund des Menschen dreht, nahe, dass der Erlös an einen Tierschutzverein geht – anders bei der Veranstaltung in Gelsenkirchen. Aufgrund von verschiedenen Berührungspunkten mit dem Thema Hospiz und Pflege, und weil im Verband die Jugendförderung groß geschrieben wird, entschied sich der Vorstand für eine Spende an eine Kurzzeit- und Hospizeinrichtung für Kinder: „Als wir verkündeten, dass das Geld an die Arche Noah gespendet wird, waren wir selbst überrascht, von der großen Spendenbereitschaft der Anwesenden.“

Schon bei der Siegerehrung konnte der Vorstand die stolze Summe von 1.001 Euro verkünden. „Außerdem haben wir bereits im Vorfeld gesagt, dass wir die Summe aufrunden, weshalb wir heute 1.100 Euro für Euch haben“, überreichte Dennis Gosain den symbolischen Spendencheck an Lara Kortenjann, die den Gästen an diesem Tag die Arche Noah und ihre Arbeit vorstellte. Wir sagen Danke für das tierische Engagement!

Liebe
zum Leben

Buchbasar und Abi-Jubiläum

Zweifachspende aus dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in Gelsenkirchen-Buer wird ein Buchbasar betrieben, der sich über Buchspenden finanziert. Christina von der Schmitt verantwortet neben ihrer Funktion als Lehrerin auch die Leitung des Buchbasars, in dem sich einige Schülerinnen und Schüler mit großem Enthusiasmus einbringen.

Schülersprecherin Lilli Böning schildert: „Unser Buchbasar ist seit einem Jahr in einem festen Raum untergebracht. Man kann beispielsweise in den Pausen hierherkommen und ein Buch für den guten Zweck kaufen.“ Joana und Leni (Klasse 8b), zwei treibende Kräfte des Buchbasars, betonen: „Mit den Spendenerlösen möchten wir insbesondere lokale Einrichtungen und Organisationen unterstützen.“

Vor dem Weihnachtsfest wurden für die Verteilung der in den vergangenen Monaten erwirtschafteten Erlöse drei unterschiedliche Einrichtungen auserkoren: Warm durch die Nacht e.V., der Tierschutzverein und die Arche Noah Gelsenkirchen.

Schulleiter Markus Klein sprach den drei Schülerinnen ein großes Lob aus: „Ich finde Euer Engagement großartig, zumal Ihr das nicht nur an Weihnachten macht, sondern Euch kontinuierlich für Menschen und auch Tiere in Not einsetzt.“

Die Arche Noah durfte sich außerdem noch über eine zweite Spende freuen. Lehrerin Kerstin Heil, die seit rund zehn Jahren im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium unterrichtet, hat hier vor 25 Jahren selbst ihr Abitur gemacht. Der 97er Abi-Jahrgang hat dieses Jubiläum auf dem Schulgelände gefeiert dabei 350 Euro für die Arche Noah gesammelt.

Kerstin Rausch, Verwaltungsmitarbeiterin der Arche Noah, zeigte sich bei ihrem Besuch am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium sehr beeindruckt vom hier erlebten Enthusiasmus und nahm den Spendenscheck in Höhe von 580 Euro mit herzlichen Worten des Dankes entgegen.

Pfiffig und flauschig

Ein großes Krokodil für die Arche Noah

Das Schreibwarengeschäft Tintenklecks in Bochum-Langendreer hat im Jahr 2022 sein 20-jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert. Im Dezember hat die Inhaberin Ivana Rolovic ein großes Stoffkrokodil an Dominique Polen, Verwaltungsmitarbeiterin der Arche Noah, überbracht.

Ivana Rolovic erinnert sich an die Entstehung ihrer Idee: „Ich habe mich häufig mit einer Stammkundin unterhalten, die auch aus Langendreer kommt und die sich selbst seit vielen Jahren für die Arche Noah einsetzt. Und da mein Schreibwarenhandel ohnehin ein stark auf die Bedarfe von Kindern zugeschnittenes Sortiment anbietet, war ein thematischer Zusammenhang schnell gefunden.“

Und wie ist die Wahl auf ein Krokodil gefallen? Ivana Rolovic: „Ich habe etwas Großes gesucht, etwas das alle Kinder mögen. Dieses Krokodil sieht ziemlich pfiffig aus, zudem ist es schön flauschig. Die Kinder können damit kuscheln oder sich richtig dort hineinlegen. Ich wollte mit diesem Geschenk einfach ein paar Kinderaugen zum Leuchten bringen.“

Das ist definitiv gelungen. Das Team der Arche Noah bedankt sich ganz herzlich für dieses außergewöhnliche Geschenk.

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

Eine Herzensangelegenheit

TÜV-Stationen Gelsenkirchen und Herne sammeln insgesamt 5.700 Euro

Seit dem Jahr 2010 engagiert sich Reinhold Gerhardt, Stationsleiter des TÜV Nord Mobilität Gelsenkirchen, mit viel kreativem Engagement für die Arche Noah. Auch seinen Kollegen Denis Stetzka, Leiter der TÜV-Station Herne, konnte er vor einigen Jahren begeistern. Gemeinsam brachten sie im Januar eine Geldspende in Höhe von 5.700 Euro sowie zahlreiche Sachspenden im Gelsenkirchener Süden vorbei.

Wenn die Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 keine außerordentlichen Aktivitäten zuließ, kann sich der Ertrag dennoch sehen lassen. Dank der großzügigen Unterstützung ihrer Partner und Kunden konnten in den aufgestellten Spendendosen über das Jahr 2022 am Standort Herne 2.000 Euro, am Standort Gelsenkirchen 3.700 Euro gesammelt werden. Zudem haben die Arche Noah über das Jahr hinweg – dank der Verbindung zwischen Reinhold Gerhardt und der dm-Filiale in Buer – kontinuierlich bedarfsgerechte Sachspenden erreicht. Ob Duschgel, Haarspangen, Feuchttücher oder Anti-Ziep-Spray. Auch diese Form der Unterstützung ist bereits seit Jahren etabliert.

Reinhold Gerhardt schildert, was ihn antreibt: In Gelsenkirchen gibt es viele Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Es ist mir nach wie vor eine Herzensgelegenheit, die Kinder in der Arche Noah und deren Familien zu unterstützen. Es gibt für mich nichts Schöneres, als leuchtende Kinderaugen zu sehen."

Denis Stetzka ergänzt: „Wir finden es hinreißend und großartig, mit welcher Hingabe die Kinder und Jugendlichen in der Arche Noah Gelsenkirchen betreut werden. Solch eine Einrichtung muss unterstützt werden. Betonen möchte ich aber, dass es vor allem unsere Partner und Kunden sind, die durch ihre Großzügigkeit auch in schwierigen Zeiten einen solchen Gesamtbetrag erst möglich gemacht haben. Wir legen den Arche Newsletter in unseren Stationen aus. Viele unserer Kunden sind begeistert von dem, was in der Arche Noah geleistet wird und lassen gerne ihr Wechselgeld oder auch mehr in der Sammeldose."

Dominique Polen, Verwaltungsmitarbeiterin der Arche Noah, weiß das nachhaltige Engagement der beiden TÜV-Experten sehr zu schätzen: „Über die tolle Unterstützung, die uns von den Leitungen der TÜV Nord-Stationen Gelsenkirchen und Herne entgegengebracht wird, freue ich mich jedes Jahr aufs Neue. Es ist beeindruckend, auf welche Weise sie sich seit vielen Jahren für die Kinder und Jugendlichen in unserer Einrichtung stark machen. Ich bedanke mich im Namen der Arche Noah ganz herzlich bei Herrn Gerhardt und Herrn Stetzka und hoffe, dass wir diese Partnerschaft noch lange weiter pflegen können."

Weihnachten in der Arche Noah

Selbstverständlich wird auch in der Arche Noah jedes Jahr das Weihnachtsfest mit seinen vielen feierlichen Ritualen zelebriert.

An Heiligabend 2022 wurde am Vormittag gemeinsam der Weihnachtsbaum im Arche-Wohnzimmer geschmückt. Vor der Bescherung gab es ein gemeinsames Abendessen, bei dem einige Leckereien serviert wurden, die sonst nicht auf der Speisekarte stehen.

Besonders reichlich bedient wurde sich an Rührei und an einer variantenreichen Auswahl an Fingerfood.

Am 1. Weihnachtstag folgte ein gemeinsames Frühstück mit Gästen und Mitarbeiterinnen der Arche Noah. Danach haben sich die Kinder und Jugendlichen ganz intensiv mit ihren Weihnachtsgeschenken beschäftigt. Das war eine schöne Bescherung!

Liebe
zum Leben

Hier wird nicht gebibbert

Die Schalke-Fans aus dem Block 35 haben mit Ihrem Glühweinstand eine sichere Spende eingefahren

Bei -10 Grad hat sich zum wiederholten Mal die Fangruppe aus dem Block 35 für die Arche Noah engagiert und mit einem eigenen Profi-Glühweinstand auf dem Weihnachtsdorf am Domplatz in Gelsenkirchen-Buer dafür gesorgt, dass es vielen Menschen warm ums Herz wurde.

Mit leckerem Glühwein – und auch mit dem einen oder anderen lockeren Spruch und tollen Gesprächen – konnte so an nur einem Abend eine beträchtliche Spendensumme erzielt werden. 4.504 Euro und 04 – wie sollte es anders sein – Cent spendeten die Organisatoren und ihre zahlreichen Gäste am Stand – und dies nicht allein durch den Verzehr von Getränken. Die Ressourcen wurden dabei von Christoph „Kiki" Klug, Schalke-Fan und Inhaber des Domgold in Buer, gestellt und von den Kumpels aus Block 35 bewirtschaftet.

Einrichtungsleitung Alina Schmitt machte sich ebenfalls ein Bild vor Ort und dankte für die nicht selbstverständliche Großzügigkeit, wie auch die Organisatoren finden: „Wir sind überwältigt, wie viel gespendet wurde – und das in Zeiten, in denen alles teurer wird!"

„Wir wissen, was Solidarität bedeutet!"

Die IG Metall Gelsenkirchen hat eine nachträgliche Weihnachtsspende an die Arche Noah geleistet

Die Mitglieder der Arbeitskreise Team GE-Aktiv, Ortsjugendausschuss und Seniorenarbeitskreis haben auf Ihrer gemeinsamen Weihnachtsfeier beschlossen, die Fahrtkosten, die sie üblicherweise erstattet bekommen, an die Arche Noah Gelsenkirchen zu spenden. Zusammen mit einer Einzelspende wurde auf diese Weise ein Betrag in Höhe von 354,20 Euro erwirtschaftet, der an die Arche Noah überwiesen wurde.

Ralf Goller, kommissarischer Geschäftsführer der IG Metall Gelsenkirchen, übermittelte in diesem Zusammenhang folgende Grußbotschaft: „Bitte stärken Sie damit Ihre Arbeit und machen Sie ein paar Kinder glücklich, die es nicht so gut haben wie wir. Wir aktiven Gewerkschafter*innen wissen, was Solidarität bedeutet und möchten Sie gerne auch weiterhin unterstützen."

Das Team der Arche Noah bedankt sich ganz herzlich für diese gute Tat!

Liebe
zum Leben

Liebe
zum Leben

Café Arche

Treffpunkt für Familien

Förderverein Kinderhospiz
Gelsenkirchen e.V.
Arche Noah

Elternfrühstück
20.03.2023, 15.05.2023, 14.08.2023,
23.10.2023, 04.12.2023, jeweils 10–12 Uhr
Altstadtcafé – georgs · Robert-Koch-Str. 3 · 45879 Gelsenkirchen

Arche Newsletter digital

Als Alternative zum gedruckten Arche-Newsletter bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die digitale Fassung per E-Mail zu abonnieren.

Falls Sie unseren Newsletter künftig lieber auf elektronischem Wege erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an **archenoah@st-augustinus.eu** und teilen Sie uns mit, an welche E-Mail-Adresse(n) wir Ihnen das Dokument künftig senden dürfen.

Sollten Sie den Arche Newsletter wie gewohnt als gedrucktes Heft bevorzugen, müssen Sie nichts weiter unternehmen.

Der Förderverein Kinderhospiz Gelsenkirchen e. V. Arche Noah finanziert aus Spenden seiner Partner und den Beiträgen zusätzliche Fachkräfte, Spezialmöbel, vielfältige Aktionen und Angebote sowie Elternberatung und Schulungen. Alle Spenden kommen direkt den Kindern zugute. Darüber entscheidet der Vorstand aus ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern.

Kontakt:

Frank Petersen, Vorsitzender
c/o Arche Noah
Virchowstraße 120
45886 Gelsenkirchen
Telefon 0209 172-2001

Spendenkonten:

Sparkasse Gelsenkirchen
BIC WELADED1GEK
IBAN DE91 4205 0001 0101 1431 33

Sparkasse Bochum
BIC WELADED1BO
IBAN DE40 4305 0001 0001 5305 18

Volksbank Ruhr Mitte e.G.
BIC GENODEM1GBU
IBAN DE55 4226 0001 0104 9990 00

Impressum:
Arche Noah – Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder am Marienhospital Gelsenkirchen, Virchowstraße 120, 45886 Gelsenkirchen, Telefon: 0209 172-2000, Fax: 0209 172-2026, E-Mail: archenoah@st-augustinus.eu, www.archenoah.eu
Redaktion: Annalina Gassner, Wolfgang Heinberg, Ute Kwasnitza, Milena Ochsmann, Michael Seiß | Layout: VISIONEBLU® Kommunikation Katja Moseler | Fotos: Block 35, Claudia Breitwieser, Colourbox | Druck: Brochmann GmbH, Essen, Auflage: 2.000